



17. Internationale Arbeitstage
für Anthroposophische Kunsttherapie
für Kunsttherapeuten,
Studenten der Kunsttherapien,
Ärzte, Medizinstudenten,
Psychotherapeuten und Pädagogen

„In der Wärme kann I C H sein“

**Die Wärme als therapeutische Qualität bei demenziellen
Erkrankungen und Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom**

Donnerstag, 8. Januar bis Sonntag, 11. Januar 2015

Medizinische Sektion

Goetheanum

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Den Themenkreis der **demenziellen Erkrankungen und des Aufmerksamkeitsdefizit-Syndroms** möchten wir 2015 noch ein drittes Mal aufgreifen. Diesmal unter dem **zentralen therapeutischen Aspekt des Umgangs mit dem Element der Wärme**. Der Zusammenhang der Wärme mit dem Ich des Menschen schafft die Brücke zum eingehenden Verständnis der Krankheitsbilder sowie der Therapie.

Welche Bedeutung hat die Wärme für das **Wesen des Kindes**, um sich mit dem heranwachsenden Leib zu verbinden? Wie kann sich die Ich-Organisation gesund entfalten, um der menschlichen Individualität als Instrument zur Verfügung zu stehen? Was geschieht, wenn es an Wärme mangelt in der Zeit des Aufbaus der physischen Gestalt, der Lebenskräfte oder im seelisch-geistigen Bereich?

Dem gegenüberstehend der **Mensch am Lebensende**. Welche Wärmequalität benötigt er, um seinen Bezug zum Leib erhalten zu können? Wie werden hier Seele und Ich über Wärmeprozesse in der kunsttherapeutischen Arbeit angesprochen, um das Ringen mit der Schwere des Leibes zu erleichtern, geistig-schöpferische Bewegung zu erhalten?

Das Element der Wärme steht dem Menschen sehr nahe, erreicht ihn unmittelbar auf allen Ebenen seines Seins. Auch wollen wir in den Arbeitstagen 2015 die Anregungen einiger Teilnehmer der diesjährigen Arbeitstage aufgreifen und der **Menschenkunde** wieder mehr Aufmerksamkeit zuwenden. Wie kann ein harmonisches Zusammenwirken der Wesensglieder durch Wärmeentfaltung angesprochen und stabilisiert werden? Welche kunsttherapeutischen Mittel wenden wir in den verschiedenen Künsten an, um ein gesundendes „Sich-Erwärmen“ des Patienten zu erreichen?

Wir möchten in diesem Jahr **für Studenten der Kunsttherapien und der Medizin** insbesondere ein Seminar anbieten, in dem grundlegend menschenkundliche Aspekte der Sinnesentwicklung erarbeitet werden. Studenten sind somit herzlich eingeladen an der Tagung teilzunehmen zum ermässigten Tagungsbeitrag.

Es wird ebenso wieder ein **Berufsforum** geben für einen gemeinsamen Austausch über die aktuelle berufliche Situation in den Kunsttherapien.

Im Tagungsbeitrag inbegriffen ist als **künstlerisches Angebot** der Rezitationsabend:

„Jubiliert hat die geistige Welt“

Die Freundschaft von Ita Wegman und Rudolf Steiner – eine künstlerische Dokumentation

Alternativ dazu ist ein **Besuch des Ita Wegman Institutes** in Arlesheim möglich.

Es grüssen herzlich

Dr. med. Michaela Glöckler - Sektionsleitung

Kirstin Kaiser, Ulrike Gerharz, Viola Heckel und Rico Queisser - Tagungsvorbereitung

2 • „In der Wärme kann I C H sein“

Interdisziplinäre Seminargruppen und Foren

Donnerstag 11.45–13 Uhr, Freitag, Samstag 11.15–12.45 Uhr

1. Wenn das Herz sich öffnen kann ... Wie kann man die Kunst einsetzen, um Enthusiasmus zu wecken, wenn das Herz von Kindern zu kalt oder zu geschlossen ist? Ein künstlerisch-soziales Fähigkeits-Training (kick-sova.nl) für Kinder und Jugendliche im Alter von 10-16 Jahren mit Entwicklungsproblemen soll mehr Gleichgewicht bringen im Denken, Fühlen und Wollen in der Gesamtarbeit. Auch wird „Kick“ eingesetzt in der Sozial-Therapie für Erwachsene. Die Mittel: Zeichnen, Plastizieren, Bewegungsübungen und Geschichten. *Marijke de Mare, Dozentin für Kunsttherapie, Den Haag, Niederlande; DRS. Thea Giesen, Psychologin, Den Haag, NL* (Deutsch, English, Nederlands)

2. Verlorene Zeit und die glückliche Stunde - Wärme und Dauer in ihrer Bedeutung für die Demenz. Der Verlust des Zeitbezugs in der Demenz geht einher mit dem tiefen Verlangen, „in der Wärme einer zeitentbundenen Zuneigung“ (S. Bovenschen) aufgehoben zu sein. Dieses Bedürfnis zu stillen fordert von uns, neue Dimensionen der Beziehungsaufnahme und Verbundenheit zu stiften und zu pflegen. Zeigt die Demenz eine Erkrankung des Sozialen an? Oder: Wer ist der Patient und was ist die Kunst? *Dr. Silke Kirch, Journalistin und Kunsttherapeutin, Frankfurt, DE* (Deutsch)

3. Wille - Wärme - Licht - Feuer: Inkarnationshilfen oder Verbrennungsgefahr? In der Therapie „mit der Ich-Organisation im Wärmehaften“ wirken, „mit dem Willenswesen in Wärmeprozesse greifen“ (R. Steiner). Was aber mit unserer eigenen Wärme, unserem Licht, unserem Willen? Wir suchen Quellen zu erschließen, Kräfte zu erspüren und zu führen im seelen-hygienischen Übungsfeld eurythmischen Bewegens mit menschenkundlichen Hintergründen. (Eurythmische Vorkenntnisse nicht notwendig.) *Dr. Kaspar Jaggi, Arzt, wissenschaftliche Tätigkeit für Weleda, Ausbilder im Gesundheitswesen, Jegenstorf, CH; Barbara Jaggi-Sidler, Heilpädagogin, Eurythmistin, CH* (Deutsch)

4. Achtsamkeitsübungen nach „Nervosität und Ichheit“ für Aufmerksamkeitsstörung bei Erwachsenen (entsprechend den Übungen bezüglich der Wesensglieder und der Planetenaspekte/Vokale). Wir werden mit Impulsreferaten, praktischen Übungen und Gesprächsaustausch durch die Seminargruppe leiten. *Kirstin Kaiser, Therapeutische Sprachgestalterin, Basel, CH; Dr.med. Harald Haas, Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Bern, CH* (Deutsch)

5. Anthroposophische Psychotherapie und anthroposophische Kunsttherapie - eine Begegnung. Bei Kindern und Erwachsenen, deren Wesensgliedergefüge sehr in Unordnung geraten ist, steht oft ein erster Kontakt mit anthroposophischer Psychotherapie im Vordergrund, die eine innere Erwärmung in die Wege leitet, welche dann im kunsttherapeutischen Prozess weitergeführt werden kann. Anhand von Fallbeispielen wollen wir in ein vertieftes Verstehen der sich ergänzenden Behandlungsweisen kommen. *Dr. Hartmut G. Horn, Arzt, Aichtal, DE; Cornelia Miller, Sandspieltherapeutin, Aichtal, DE* (Deutsch, English, Français)

6. sICH wiederfinden im DU. Im gemeinsamen Malen hilft die Ich-stützende Haltung des Therapeuten das oft weit entfernte Ich des Patienten durch freudevolles, seelisch erwärmendes Eintauchen in die Farben- und Märchenwelt wieder an seinen Leib heranzuführen. Die Seele kann so in ihrer Aufgabe – Vermittler zwischen Leib und Geist – gestärkt werden. „Theosophie, Das Wesen des Menschen“ (R. Steiner) ist Grundlage des Seminars. *Anita Eiermann-Kapfhammer, Kunsttherapeutin, Göppingen, DE; Walter Kapfhammer, Arzt, Göppingen, DE* (Deutsch)

7. Klingt meine Linde – Eine Kindergeschichte von Astrid Lindgren als Farbenspektrum. Wir werden mit den Inhalten der Geschichte „Klingt meine Linde, singt meine Nachtigall“ (A. Lindgren) arbeiten. Dazu malen wir Aquarelle in verschiedenen Farbskalen. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Entwicklung der Wärmeorganisation bei Jugendlichen konzeptuell und künstlerisch zu vertiefen. *Leg. Läk. Erik van Mansvelt, Arzt für Allgemeinmedizin, Stockholm, SE; Maija Torkko-Laaksonen, Rudolf Steiner skolan i Helsingfors, Kunsttherapeutin, Helsinki, FI* (Deutsch, English)

8. Leibliche und seelisch-geistige Wärme im Exkarnationsprozess. Wie begleiten wir Phasen, in denen der Mensch mit Demenz sich uns und seinem Erdensein zuwendet und wie solche, in denen er schon hinausblickt in sein zukünftiges Sein? Gesprächsgruppe mit musikalischen Übungen. *Dr. Christiane Bonhage, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, DE; Heidrun Revers, Musiktherapeutin, Wuppertal, DE* (Deutsch)

9. Berufsforum zur Anthroposophischen Kunsttherapie: Austausch, Bedürfnisse, Vernetzung. Aufgabe des Berufsforums ist es, die aktuelle berufliche Situation der Kunsttherapie zu erfassen und neue Ideen sowie Lösungsansätze zu entwickeln um die Situation zu verbessern. Daraus werden Arbeitsaufträge formuliert. Ziel ist es, dass der Nutzen der Kunsttherapie bekannter wird und sie sowohl klinisch als auch ambulant in Therapie, Rehabilitation und Prävention verstärkt eingesetzt wird. *Gerda Gabriel, Kunsttherapeutin, Pleidelsheim, DE* (Deutsch)

10. Der Wärmesinn innerhalb der Zwölfheit der Sinne. Aspekte für ein besseres Verständnis des sogenannten ADHS. Innerhalb einer Betrachtung der zwölf Sinne soll unter diesen die Stellung des Wärmesinnes herausgearbeitet werden. Auf der Grundlage eigener Forschungsbemühungen soll geprüft werden, ob sich aus der Perspektive des Wärmesinnes ein besseres Verständnis für die mit dem Syndrom ADHS verbundenen Phänomene gewinnen lässt. Die gemeinsame seminaristische Arbeit richtet sich insbesondere auch an den Bedürfnissen Studierender aus. *Rüdiger Reichle, Leiter der Ita-Wegman-Schule, Klinikschule am Gemeinschafts-krankenhaus Herdecke, Waldorf- und Sonderpädagoge, Dozent in der Lehrerbildung, DE (Deutsch)*

Arbeitsgruppen

Donnerstag, Freitag, Samstag 15.15–18 Uhr

11. Formenzeichnen – Aurum – Sonne – Wärme. Mit einfachen Mitteln, voraussetzungslos, bietet das therapeutische Formenzeichnen zielgerichtete Möglichkeiten zur Unterstützung eines neuen Aufschwungs zu erwärmender Begeisterung. Durch intensives Erleben des Werdenden im Gewordenen öffnen sich Einblicke und Ausblicke in die innere und äussere Natur und es bilden sich neue Quellen zur Entfaltung schöpferischer Kräfte. *Peter Büchi, Formenzeichner, Erwachsenenbildner, Rentner, Stäfa, CH (Deutsch, English, Français)*

12. Imagination & Memory - Engendering Warmth in Four-fold Man in meeting Dementia. How can Imagination re-envigorate and enliven the soul, drawing on the deeper levels of our true memory, even when our more temporal memory is impaired. Through engaging with simple images which speak to the human heart, warmth can be stimulated on all the levels of our constitution, expanding and deepening perception and thus enhancing the quality of life for patients suffering from dementia. *Hazel Adams, Art Therapist, Bristol, UK (English)*

13. Malen mit Pflanzenpigmenten. Künstlerisch-therapeutische Aspekte der Schulungsmotive für Maler von Rudolf Steiner. In freudigem Gleichgewichtsuchen zwischen der warmen und der kühlen Seite des Farbspektrums entsteht die wunderbare Gestalt der Pflanze. Wird nicht jeder von dem Zauber dieser Farbentstehung begeistert? *Caroline Chanter, Kunsttherapeutin, Dozentin an der Schule für Malen und Maltherapie Dornach, Dornach, CH (Deutsch, English)*

Donnerstag, 8. Januar

Freitag, 9. Januar

9–9.30

**Musikalischer Auftakt, Begrüßung
Vorstellen der SG/AG-Leiter**

8.15–8.45

Künstlerische Betrachtungen
"Das Werden des
Menschheitsrepräsentanten"
Heike Stenz

9.45–11.15

Vortrag
Die Spiritualität der Wärme -
und die "Wärme-Meditation"
Prof. Dr. Peter Selg

9–10.30

Vortrag
Spirituelle Entwicklung als ein
Farbenspektrum - Implikationen für
Kunsttherapie
Erik van Mansvelt

11.15–11.45 **Kaffeepause**

10.30–11.15 **Kaffeepause**

11.45–13

**Interdisziplinäre Seminargruppen
und Foren**

11.15–12.45

**Interdisziplinäre Seminargruppen
und Foren**

13–15.15 **Mittagspause**

12.45–15.15 **Mittagspause**

15.15–18

Arbeitsgruppen

15.15–18

Arbeitsgruppen

18–20 **Abendpause**

18–20 **Abendpause**

20.00–21.15

Totengedenken

Vortrag
Begeisterung wecken: Anregungen aus
der kunsttherapeutischen Praxis
Florica Marian

20–21

Vortrag
Das Herz: ahrimanische Pumpe,
luziferische Wärmequelle oder... ?
Kaspar Jaggi

Musikalischer Ausklang

Musikalischer Ausklang

8.15–8.45

Künstlerische Betrachtungen

"Das Werden des
Menschheitsrepräsentanten"
Heike Stenz

9–10.30

Vortrag

Die Bedeutung der Wärme für die
Willensentwicklung des Kindes
Christoph Meinecke

10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–12.45

**Interdisziplinäre Seminargruppen und
Foren**

12.45–15.15 Mittagspause

15.15–18

Arbeitsgruppen

18–20 Abendpause

19:30 – 21:00

Künstlerische Dokumentation

„Jubilirt hat die geistige Welt“
Die Freundschaft von Ita Wegman und
Rudolf Steiner (auf Deutsch)

parallel

Besuch und Führung

Ita Wegman Institut

8.15–8.45

Künstlerische Betrachtungen

"Das Werden des
Menschheitsrepräsentanten"
Heike Stenz

9–10.30

Vortrag

Die Gestaltung der Wärmeprozesse durch
den Therapeuten bei ADHS und
Dementiellen Erkrankungen
Michaela Glöckler

10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–12

**Berichte aus der Koordination
und Medizinischen Sektion**

Kirstin Kaiser, Dr. Michaela Glöckler

12–12.30

Tagungsrückblick und –vorblick

Musikalischer Ausklang

Die Vorträge und Plena werden auf
Englisch und Französisch übersetzt.

— Änderungen vorbehalten —

14. The hive and the beehive in the man. In dementia, on the footsteps of the invisible man, a composition of heat and light is reconstructed, through the action of the I consciousness. The I emerges from twilight and is revived, thanks to a series of painting exercises on dry paper, extrapolated from the therapeutic sequence of the life processes, typical of the Stella Maris Method. *Carla Borri, Art therapist, Bologna, IT; Angelo Antonio Fierro, Doctor in Medicine, Scuola Stella Maris, Bologna, Italien* (English, Italiano)

15. Wärme schaffen - wie? Wir werden versuchen mit der bildsamen Erde - dem Ton - und dem Aktivieren unserer „Wärme-Hände“, Wärmeprozesse in verschiedenen Bereichen in eigene Erfahrung zu bringen. *Elke Dominik, Ausbilderin für plastisch-künstlerische Therapie, Dorneck, CH* (Deutsch, English, Français, Italiano)

16. Wärmeprozesse beim therapeutischen Plastizieren für Kinder mit ADHS. Wie können wir unterschiedliche Wärmequalitäten durch prozesshaftes Plastizieren von Seelenbildern, Tieren und anderen Formen anregen? Wie entsteht z. B. „strömende Wärme-Liebeskraft“ oder „Willensfeuer“? Welche Bedeutung haben diese Qualitäten für ADHS-Kinder? Wir werden unter anderem mit sehr weichem Ton in strömender Bewegung arbeiten und mit den Füßen plastizieren. *Nina Taplick, Kunsttherapeutin und Waldorfpädagogin, Essen, DE* (Deutsch)

17. Wärmequalitäten in Musik und Bewegung.

Wie können Musik und Bewegung die Wärmequalitäten im Menschen berühren? Mit dieser Frage wollen wir spielend-bewegend in der Arbeitsgruppe leben. Wärmequalitäten, die aus der Mitte des Menschen in die Peripherie strahlen, können wir sowohl in der immer fließenden Bewegung als auch in der Musik entdecken. Wie können wir damit therapeutisch den Weg zur Wärme des Ich gehen? *Stefanie Aurig, Musik- und Gesangstherapeutin, Bippin, DE* (Deutsch)

18. Wärmewirkungen durch Metallfarblicht-Therapie bei ADHS. Durch Metallfarblicht-Therapie werden Wärmeprozesse angeregt als Inkarnationshilfe bei ADHS. Anhand von Selbsterfahrungen mit Metallfarblicht werden wir uns verschiedene Qualitäten von Wärme vergegenwärtigen. Im anschließenden Gespräch wollen wir uns über unsere Erfahrungen austauschen und durch Fallbeispiele die Metallfarblicht-Wirkungen veranschaulichen. *Friedlinde Meier, Metallfarblicht-Therapeutin, Heileurythmistin, Bad Liebenzell, DE; Thomas Möhlmann, Heil- und Erziehungsinstitut Burghalde, Metallfarblicht-Therapeut und Heilerziehungspfleger, Bad Liebenzell, DE; Christine Loser, Vidar-Kliniken, Metallfarblicht-Therapeutin und Kunsttherapeutin, Järna, SE* (Deutsch)

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit beiliegendem Talon möglichst bis 22.12.2014 per E-Mail, Fax oder Briefpost an: Goetheanum Empfang, Postfach, 4143 Dornach, Schweiz, Tel. +41 (0)61 706 44 44, Fax +41 (0)61 706 44 46, tickets@goetheanum.org

Tagungsbeitrag

Die Kosten für die Tagung (ohne Verpflegung) betragen CHF 200.-, ermässigt CHF 100.-
Bitte Ausweiskopie beilegen.

Übersetzung | Translation Services

In den deutschsprachigen Arbeitsgruppen ist in vielen Fällen eine Flüsterübersetzung in englische Sprache möglich. Die Vorträge und Plenarveranstaltungen werden simultan ins Englische und Französische übersetzt. Wenn Sie für eine andere Sprache Ihren eigenen (Flüster-)Übersetzer mitbringen möchten, erhält dieser eine Tagungsfreikarte. Bitte informieren Sie in diesem Fall vorab unsere Tagungsorganisation: mathias.hofmann@medsektion-goetheanum.ch

*Simultaneous translation into English and French will be provided during the lectures and plenary sessions. A whispered translation into English is often possible in the German working groups. If you would like to bring your own translator to whisper translate into another language for you, that person will receive a free ticket to the conference. Please inform our conference organizer in advance:
mathias.hofmann@medsektion-goetheanum.ch*

Sprachliches

Zur leichteren Lesbarkeit ist in der männlichen Form die weibliche Form stets eingeschlossen.

Spenden (nicht zur Überweisung des Tagungsbeitrages)

zur Unterstützung der Arbeitstagung zur Therapeutischen Sprachgestaltung:

Bankverbindung CH: Allg. Anthr. Ges., Med. Sektion,
IBAN CH53 8093 9000 0010 0605 6 – BIC: RAIFCH22,
Verwendungszweck: KTTG 2015

Bankverbindung DE und International: Med. Sektion, Förderstiftung AM,
IBAN DE92 6839 0000 0000 9707 60 – BIC: VOLODE66,
Verwendungszweck: KTTG 2015

Anmeldung

„In der Wärme kann ICH sein“

17. Internationale Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapie

Tagung der Medizinischen Sektion am Goetheanum

von Donnerstag, 8. bis Sonntag, 11. Januar 2015

Anmeldung erbeten bis: Mittwoch, 24. Dezember 2014

Postanschrift: Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach

Fax + 41 61 706 44 46, Tel. + 41 61 706 44 44, E-Mail tickets@goetheanum.org

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

 Frau Herr

Name, Vorname _____

 Rechnung an Privatadresse Rechnung an Institution

ggf. Name Institution _____

Strasse, Nr. _____

PLZ/Ort _____

Land _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Beruf _____

Ich benötige Übersetzung in Englisch FranzösischSeminargruppen/Foren 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl¹, Nr. _____ 3. Wahl¹, Nr. _____Arbeitsgruppen 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl¹, Nr. _____ 3. Wahl¹, Nr. _____Am 10.1., 19.30 Uhr nehme ich teil an „Jubilirt hat die geistige Welt“ oder: Führung Ita Wegman Institut

Tagungskarte inkl. Verpflegung (3 Mittag- und 3 Abendessen)

 332 CHF Normalpreis 232 CHF ermässigt²

Tagungskarte ohne Verpflegung

 200 CHF Normalpreis 100 CHF ermässigt²Frühstück (3x, 9.–11.1.) 45 CHF

Gruppenunterkunft (begrenzte Plätze; bitte Schlafsack und Laken mitbringen)

 30 CHF (3 Nächte vom 8. bis 11.1.2014)Parking am Goetheanum Parkkarte: 25 CHF

Versicherung

 Rücktrittskostenversicherung (5% des Gesamtarrangements, mindestens 10 CHF)

Siehe Rücktrittskonditionen unter Tagungsinformationen

Zahlungsart

 Rechnung (nur für die Schweiz und den Euro-Raum)Kreditkarte (alle Länder) Visa MasterCard

Kartennummer: ____ / ____ / ____ / ____ Gültig bis: ____ / ____

 Bitte senden Sie mir künftig kostenfrei den Veranstaltungsvorblick des Goetheanum zu.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Zahlungsmodi und Stornierungsbedingungen.

Ort, Datum, Unterschrift¹ Ihre Zweit- und Drittwahl wird berücksichtigt, wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung Ihre Erstwahl bereits ausgebucht sein sollte. Bei etwaigem Ausfall einer Arbeitsgruppe, Seminargruppe oder eines Forums liegen zu Beginn der Tagung Listen zum Umtragen am Infotisch aus.² Studierende, SchülerInnen, Pensionierte/Senioren, Erwerbslose, Auszubildende, Militärdienst-/Zivildienstleistende, Menschen mit Behinderungen (IV-Rente). Bitte Ausweiskopie beilegen.Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter www.goetheanum.org/6025.html eingesehen werden.

Tagungsinformationen

„In der Wärme kann ICH sein“

17. Internationale Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapie

Tagung der Medizinischen Sektion am Goetheanum

von Donnerstag, 8. bis Sonntag, 11. Januar 2015

Anmeldung erbeten bis: Mittwoch, 24. Dezember 2014

Tagungspreise: Normalpreis: 200 CHF inkl. Verpflegung: 332 CHF
Ermässigt²: 100 CHF inkl. Verpflegung: 232 CHF

Tagungsverpflegung

Die Tagungsverpflegung (vegetarisch) beinhaltet 3 Mittag- und 3 Abendessen zum Gesamtpreis von 132 CHF. Separat kann Frühstück (3x, 9.–11.1.) zum Gesamtpreis von 45 CHF gebucht werden. Die Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar. Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

Gruppenunterkunft (*weitere Informationen: www.goetheanum.org/6644.html*)

für die Dauer der Tagung (3 Nächte vom 8.1.2014 abends bis 11.1.2014 morgens): 30 CHF

Die Plätze sind begrenzt; bitte Schlafsack und Laken mitbringen

Parkkarte

für die Dauer der Tagung: 25 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum). Bei Behinderung bitte Ausweis sichtbar im Auto hinterlegen.

Zahlungsmodi/Bestätigung

Kreditkarte (alle Länder): Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die Anmelde- und Zahlungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail oder Post zugesandt.

Rechnung Schweiz: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Rechnung Euro-Raum: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung (deutsches Euro-Konto). Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Andere Länder: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Anmeldebestätigung per Post oder E-Mail zugestellt. Die Zahlung erfolgt entweder per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft am Empfang. Zahlungen per Überweisung sind nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass der Tagungsbeitrag vor Beginn der Tagung bei uns eingegangen/entrichtet sein muss.

Tagungskarten: Bezahlte Karten können ebenso wie bis dahin nicht bezahlte bis spätestens eine halbe Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Neben Bargeld in CHF oder € akzeptieren wir auch VISA, MasterCard, ec-direkt und Postcard-Schweiz.

Stornierung: Die schriftliche Stornierung ist bis 14 Tage vor Tagungsbeginn (24.12.2014) kostenlos möglich (Datum des Poststempels). Danach werden 50% des Tagungsbetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag ist der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

Rücktrittskostenversicherung: Gegen Gebühr (5% der Gesamtkosten, mind. 10 CHF) kann eine Versicherung für den mit dieser Anmeldung gebuchten Gesamtbetrag abgeschlossen werden, welche bei Krankheit (einschl. eigener, im Haushalt lebender Kinder, des Ehepartners), Verlust des Arbeitsplatzes sowie höherer Gewalt die gesamten Rücktrittskosten deckt. Die Rücktrittskostenversicherung kann nur bis zum Anmeldeschluss abgeschlossen werden. Die Versicherungsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter www.goetheanum.org/6053.html eingesehen werden.

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert.

Für Ihre Unterkunft empfehlen wir folgende Häuser

Die Preisangaben zu den Unterkünften sind pro Übernachtung und Person; Angaben ohne Gewähr.

Gästehäuser und Zimmervermittlung am Goetheanum

Zimmervermittlung

Privatzimmer ab 50 CHF

Tel. +41 61 706 44 45, zimmer@goetheanum.ch

Haus Friedwart

ab 75 CHF, ca. 5 Min. Fussweg zum Goetheanum

Tel. +41 61 706 42 82, www.friedwart.ch

Begegnungszentrum

ab 30 CHF, ca. 10 Min. Fussweg zum Goetheanum

Tel. +41 61 706 42 82, friedwart@goetheanum.ch

Weitere Unterkünfte finden Sie auf unserer Webseite: www.goetheanum.org/4283.html